



Was ich sagen wollte ...

150 Jahre SPD: Festakt im Gewandhaus in Leipzig!
Ich bin stolz auf meine Partei!

Newsletter von Bernd Rützel

Nr. 39 | Juni 13

Fracking ist mehr als gefährlich, es ist eine Versündigung

Neben dem zunächst von CDU/CSU und FDP noch befürworteten Vorschlag zur EU-Konzessionsrichtlinie, der die Gefahr der Privatisierung unserer Trinkwasserversorgung zur Folge gehabt hätte, scheint es nun einen neuerlichen Angriff auf unser Trinkwasser zu geben. Mit der von EU-Kommissar Oettinger (CDU) erneut angestoßenen Diskussion über das so genannte Fracking wird deutlich, dass nun möglicherweise doch geplant wird, diese Technologie über den Umweg „Brüssel“ auch in Deutschland einzuführen. Diese Technologie der Erdgasförderung ist stark umstritten, da hierbei unter Einsatz verschiedenster Chemikalien in Gesteinsschichten eingeschlossenes Schiefergas gefördert werden soll. Eine Trinkwasserverunreinigung, wie beispielsweise in den USA, kann aber hierbei nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

In Deutschland plante die Bundesregierung bereits im April, einen derartigen Vorschlag ins Kabinett einzubringen. Die Pläne wurden aber Anfang Mai schließlich nicht weiter verfolgt, da heftigster Widerstand der Bundesländer und der Öffentlichkeit zu erwarten war. Auch eine erneute Kehrtwende in der CSU-Politik wird offenbar: Sprach sich im März 2013 der bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber (CSU) im Gegensatz zu Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU), noch für ein vollständiges Fracking-Verbot aus, äußert sich nun Ministerpräsident Seehofer (CSU) vollkommen gegenteilig. Seehofer sagte, er sei dafür, „dass wir diese Technologie nach allen Seiten hin ernsthaft ausleuchten“. Auch der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) sprach sich für einen offenen Umgang mit der Technik aus. „Es wäre falsch, Fracking in Deutschland komplett zu verbieten“, sagte er gegenüber Medienvertretern. Beide Politiker plädierten allerdings dafür, Entscheidungen erst nach der Bundestagswahl und den Landtagswahlen in ihren Ländern im Herbst zu treffen. Ich sage, diese Haltung ist in höchstem Maße unaufrichtig, denn wenn Seehofer Fracking auch in Bayern nicht länger ausschließen will, soll er vor der Wahl sagen, wie und wo! Der Vorstoß des Ministerpräsidenten ist auch ein Schlag in den Nacken seines eigenen Umweltministers. Gerade im regenarmen Unterfranken sind wir auf unser Wasser besonders angewiesen. Aber auch für die ganze Republik muss unser Wasser geschützt werden. Finger weg vom Trinkwasser!

Wir bringen Bayern ins Gleichgewicht

Nach dem Bundesparteitag im April, fand nun der 65. Landesparteitag der Bayern SPD am 11./12. Mai in Augsburg statt. Breiten Raum nahm die Verabschiedung unseres Regierungsprogramms ein, das einstimmig von den Delegierten beschlossen wurde. Auf über 120 Seiten stellt die BayernSPD zusammen mit Ihrem Spitzenkandidaten Christian Ude nicht nur nötigen Fragen und Forderungen unserer Zeit, sondern zeigt auch Lösungsmöglichkeiten und vor allem Finanzierungsmöglichkeiten auf. In fulminanten Reden haben Christian Ude und Frank-Walter Steinmeier deutlich gemacht, dass Bayern diesmal eine Wahl hat. Es geht uns darum, Bayern wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Hier finden Sie das vollständige Regierungsprogramm zur Landtagswahl: <http://bayernspd.de/workspace/media/static/regierungsprogramm-landtagswahl-5194855ad011a.pdf>

Glückwunsch Florian

Florian Pronold wurde in das Kompetenzteam von Peer Steinbrück berufen. Ich gratuliere hierzu ganz herzlich. Es ist das Ergebnis von sehr guter Arbeit und Qualität in den letzten Jahren. Florian Pronold hat federführend das verkehrspolitische Wahlprogramm gestaltet. Damit werden endlich wieder Taten folgen nach all den leeren Ankündigungen des Noch-Verkehrsministers Peter Ramsauer, der ein Totalausfall für die Infrastruktur ist.



Das hier ist möglicherweise der nächste, der ins Kompetenzteam von Peer Steinbrück einziehen wird: **Matthias Machnig**, Wirtschaftsminister in Thüringen. Er ist nicht nur ein ausgezeichnete Wahlkämpfer, sondern auch ein guter Redner. Bei einem Empfang für Betriebsräte Mitte Mai in Schwebheim, zu dem mein Kollege, Bundestagskandidat Ralf Hofmann, eingeladen hatte, konnte ich ihn treffen.

Die Kopfpauschale kommt wieder aus der Mottenkiste

Jetzt ist es wieder soweit: Die Ärzte wollen, dass der Arbeitnehmeranteil in einen Gesundheitsbeitrag umgewandelt wird. Das ist die Rückkehr zur Kopfpauschale, bei der die Putzfrau genauso viel bezahlt wie Ihr ChefChef. Zusatzbeiträge sollen nur durch die Arbeitnehmer getragen werden. Das ist alles nicht gerecht. Schon der Kompromiss zu Zeiten der großen Koalition (Bürgerversicherung + Kopfpauschale = Gesundheitsfonds) ging zu Lasten der ArbeitnehmerInnen. Deshalb fordern wir: Eine Bürgerversicherung für alle. Wer in der Privatversicherung ist, soll dort bleiben können. Von GKV und PKV sollen die Ärzte das gleiche Honorar bekommen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilen sich den Betrag zu gleichen Teilen. Der Rest muss aus Steuermitteln kommen.

150 Jahre SPD - Festakt in Leipzig, dort wo alles begann.



Wir dürfen auf 150 Jahre Sozialdemokratie zurückblicken. Schon immer stand der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Ich habe im Urlaub die Live-Sendung des ZDF zum Festakt in Leipzig verfolgt. Wenn wir heute vor Problemen stehen, die unüberwindbar erscheinen, sollten wir uns vergegenwärtigen, dass Generationen vor uns für die Idee der Sozialdemokratie verfolgt, gefoltert und ermordet wurden. Lasst uns mutig sein und auch in Zukunft mit breiter Brust und heißen Herzen für die Idee einer besseren Welt einstehen. Die zweistündige Sendung können Sie hier sehen. Es lohnt sich!

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1906762/ZDF-spezial:-Happy-Birthday-SPD!>

Newsletter aus dem Webomat

Einfach auf meiner Website www.bernd-ruetzel.de im rechten Bereich *Newsletter* anklicken und sich ein BayernSPD Konto einrichten. Anschließend bei Bernd Rützel ein Häkchen setzen. Dies ist auch für Nicht-SPD-Mitglieder möglich. Übrigens: genau darunter ist die Beitrittserklärung zur SPD....

Dies meint jedenfalls

Bernd Rützel

V.i.S.d.P.: Bernd Rützel, Triebgrund 1, 97737 Gemünden; Internet: www.bernd-ruetzel.de; E-Mail: kontakt@bernd-ruetzel.de

